5.3 Optimierung von Schulwegen und Bewegungsangeboten

I. Elternbrief vor Schuljahresbeginn

Auf einem Info-Blatt, das die Schulleitung an alle neuen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 werden die Eltern gebeten:

1. Nur wenn Alternativen nicht zumutbar sind, die Kinder mit dem Auto zur Schule zu fahren. Dies macht den Schulweg für alle Schülerinnen und Schüler sicherer.

2. Zu Beginn gemeinsam mit den Kindern den Schulweg abgehen bzw. abradeln oder ÖPNV-Nutzung testen und gemeinsam die ungefährlichste Route suchen

Besonders wichtig ist im Klimazusammenhang jetzt die folgende Bitte:

3. Unzulänglichkeiten und Gefahrenstellen ggf. notieren und sich damit an zuständige Stellen wenden, in Stuttgart an die Fahrradbeauftragten: Herr Köhnlein oder Frau Scherz, Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, 61-3, Abt. Verkehrsplanung und Stadtgestaltung, Eberhardstraße 10, 70173 Stuttgart, Tel: 2 16-67 96, Susanne.Scherz u610067@stuttgart.de

II. Ausbau von Rad- und Fußwegen

Mängel an den Schulwegen, fehlende Fuß- oder Radwege oder ÖPNV-Anschlüsse können aber auch an der Schule gesammelt und an die Kommune (z.B. Gemeinderat) weitergegeben werden.

III: Attraktive Bewegungsangebote für Jugendliche im Schulumfeld

Förderlich für den Ausbau einer klimaschonen Mobilität ist außerdem, wenn Sportlehrer, Schulleitung und Eltern(-beirat) das öffentliche Angebot von attraktiven Bewegungsangeboten für Jugendliche (z.B. Half-Pipes, Dirt-strecken (Buckelpisten), Kletterfelsen usw. oder Entsprechendes vor Ort thematisieren und Vorschläge bei der Ortsverwaltung einreichen.